

Heute Azubi, morgen Chef



Unter 550 Bewerbern ausgewählt: Bundespräsident Joachim Gauck trifft die Azubis der Blechwarenfabrik Limburg während der »Woche der Umwelt« in Berlin. Dort präsentieren sie ihren »Nachhaltigen Start ins Berufsleben«.

Es klingt zunächst unspektakulär. Aber ein vermeintliches Winzlingsprojekt wie das Reinigen und Wiederverwenden von 4.000 Paar hochwertigen Arbeitshandschuhen – das entspricht unserem Jahresbedarf – spart unnötige Ausgaben von 12.000 Euro pro Jahr und jede Menge Abfall.

Richtig interessant wird es, wenn wir im Rahmen unserer Azubi-Projekte in der Blechwarenfabrik Limburg (BL) an größere Aufgaben gehen dürfen. Beispielsweise an das Recyclen von Granulat für Kunststoffdosen und Kronkorken. Davon beschaffen und verarbeiten wir in unserem Unternehmen jährlich knapp 600 Tonnen, neben 22.000 Tonnen Blech. Wir haben festgestellt, dass jährlich 16 Tonnen Rohmaterial weniger eingekauft werden müssen und knapp 24.000 Euro eingespart werden, wenn wir den Ausschuss bei der Verarbeitung von Kunststoffdosen selbst schreddern und das so gewonnene Granulat in die Produktion zurückführen. Macht nach fünf Jahren rund 120.000 Euro. Und die Anschaffungskosten der Schredderanlage für 12.000 Euro haben sich bereits nach einem halben Jahr amortisiert. Ähnlich erfolgreich waren wir bei Projekten zur Mülltrennung, zur Wassereinsparung und zur Reduzierung der Energiekosten.

Wenn uns jemand über unsere Ausbildung in der Blechwarenfabrik Limburg fragt, antworten wir meist, dass wir einerseits gefördert, aber auch gefordert werden. Das heißt mitdenken, Herausforderungen annehmen und Lösungen suchen. Durch die Projekte lernen wir, selbstständig, kreativ und vor allem nachhaltig zu arbeiten. Wir finden es gut, an vielen Projekten teilnehmen zu dürfen. Dies gibt uns das Gefühl, Teil unseres Unternehmens zu sein und es auch mit voranzubringen. Wir stehen am Anfang unseres Berufslebens und wollen unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen. ■

Stellvertretend für 28 Auszubildende: P. Baumann/L. Heimerl/V. Schmidt/A. K. Schneider